

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

Berufung: Professur Kardiologie

Graz

Zirlik A

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2019; 26

(5-6), 111

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Kardiologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Kardiologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Kardiologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Berufung: Professur Kardiologie Graz

A. Zirlik

Mit großer Freude habe ich am 01.10.2018 den Ruf auf die Universitätsprofessur für Kardiologie an die Medizinische Universität Graz sowie die damit verbundene Leitung der Klinischen Abteilung für Kardiologie am LKH-Universitätsklinikum Graz übernommen.

Von Anfang an beeindruckte mich das motivierte und leistungsstarke Team unserer Abteilung, welches mich unmittelbar respektvoll und mit viel menschlicher Wärme in seine Reihen aufnahm. So gelang es uns bereits innerhalb der ersten Monate, eine ganze Reihe innovativer Projekte auf den Weg zu bringen. Unser erklärtes Ziel ist dabei, das schon vor vielen Jahren gegründete Universitäre Herzzentrum Graz gemeinsam mit unseren Kollegen der Herzchirurgie, Herzanästhesie und Kinderkardiologie mit viel Leben zu erfüllen und so weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Ich selbst bin in Schweinfurt, Deutschland, aufgewachsen und trat nach dem Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig meine Ausbildung in der Klinik für Kardiologie (Direktor: Prof. Dr. Christoph Bode) der Universität Freiburg an. Ich war dort zuletzt in der Funktion des Stellvertreters des Ärztlichen Direktors tätig. Mein klinisches Tätigkeitsspektrum umfasst seit vielen Jahren die breite interventionelle Kardiologie im Koronarbereich und bei den strukturellen Herzerkrankungen insbesondere die interventionelle Reparatur der Mitralklappe. Wissenschaftlich interessiere ich mich seit meinem Post-doc im Labor von Prof. Dr. Peter Libby an der Harvard Universität in Boston, USA, für inflammatorische und immunologische Prozesse an der Schnittstelle von Atherosklerose, metabolischem Syndrom und Myokardinfarkt.

Mein Forschungsschwerpunkt passt sehr gut zu den bestehenden Schwerpunkten und der Expertise im Bereich des kardiovaskulären und endokrinen Stoffwechsels der Medizinischen Universität Graz. Langfristig haben wir so gemeinsam die Chance, Mechanismen an der Schnittstelle von Inflammation/Immunologie und Metabolismus bei unterschiedlichen kardiovaskulären Entitäten aufzuklären und auf diese Weise zu neuen therapeutischen Optionen zu gelangen. Denn wir erkennen immer mehr, dass der Link zwischen diesen beiden Systemen eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Erkrankungen beeinflusst, wie etwa Atherosklerose, metabolisches Syndrom, Myokardinfarkt, aber eben auch rheumatoide Arthritis oder sogar Tumorerkrankungen.

Vereinfacht gesprochen entwickeln wir mit zunehmendem Alter eine immer entzündlichere Ausprägung unseres Immunsystems, welche das Auftreten der genannten Erkrankungen begünstigt. Ich glaube fest daran, dass wir durch frühzeitige Modulation unseres Immunsystems zum Beispiel auch durch geeignete Impfstrategien, grundsätzlich das Auftreten solcher Erkrankungen limitieren können und im Falle des Auftretens durch gezielte, personalisiert auf unsere Patienten zugeschnit-



Univ.-Prof.
Dr. Andreas Zirlik

tene antiinflammatorische aber auch Anti-Lipid- und antithrombotische Therapien behandeln können.

Die Forschungslandschaft in Graz ist diesbezüglich einzigartig, um genau solche Fragestellungen näher zu beleuchten. Unterstützt werden wir hierbei durch völlig neue Techniken, wie etwa das „Single cell RNA-Sequencing“, um die Tiefe unseres Immunsystems und insbesondere unseres Immunzellrepertoires zu ergründen. Ein entsprechendes High-Tech-Gerät konnte erfreulicherweise im Rahmen meiner Berufung von der Medizinischen Universität Graz angeschafft werden.

Klinisch ergeben sich meines Erachtens in der Kardiologie in den nächsten beiden Dekaden 2 große Schwerpunktthemen, die mein Team und ich gemeinsam in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den anderen kardiovaskulären Disziplinen in unserem Herzzentrum adressieren wollen: Das ist einerseits der Bereich der strukturellen Herzerkrankungen. Hier haben wir in den letzten Jahren durch das Verfahren der perkutanen Aortenklappeneingriffe (TAVI) das ungeheure Potential eines interventionellen vs. operativen Vorgehens gesehen. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Mittlerweile haben wir auch im Mitral- und zunehmend im Trikuspidalklappenbereich entsprechende interventionelle Methoden, die eine Vielzahl vorher kaum zu therapierender Patienten erschließen. Einen zweiten Schwerpunkt sehe ich in dem Bereich der Therapie der fortgeschrittenen Herzinsuffizienz. Durch unsere immer besser werdenden therapeutischen Möglichkeiten sehen wir immer mehr Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz. Auch hier ergeben sich durch eine Vielzahl interventioneller, aber auch Device-basierter Therapien multimodale zukunftsweisende Behandlungskonzepte, welche wir unbedingt mitentwickeln und vorantreiben sollten. Voraussetzung, diese erfolgreich in einem Universitären Herzzentrum umzusetzen, ist die Schaffung und fortwährende Förderung einer entsprechenden Herzzentrumskultur. Die beiden wesentlichen Schlüssel hierfür sind meines Erachtens die Schlagworte Struktur und Kommunikation. Auch hier konnten wir bereits in den ersten Monaten wesentliche neue kommunikative Schnittstellen und im Rahmen der Prozessoptimierung neue schlanke Strukturen schaffen.

Ich freue mich ausdrücklich auf unsere gemeinsame Zukunft in Graz und in Österreich und besonders darauf, kardiovaskuläre Medizin und Forschung mit Ihnen in unserem Universitären Herzzentrum in Graz „aus einer Hand“ anzubieten.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Zirlik
Klinische Abteilung für Kardiologie
Universitätsklinik für Innere Medizin
Medizinische Universität Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 15
E-Mail: andreas.zirlik@medunigraz.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)